

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 355.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Wegungspreis für Halle und Harz 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich einmal. — Druck-Verlag: Sächsische Couriers (Halle, Breitestraße), im Unterhainweg (Sonnengasse), Bismarck, Wittenberg, Mühlentor, Breitestraße, Sächsische Broschüren-Verlag, Steinbergstraße 10 bis 12, Halle.

Wegungsgebühren für die sächsische Postzeitung über deren Raum für Halle und den Landkreis 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Neftamen am Schluß des Monatszeitens. Die Zeit 100 Pfennig. Abnahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigenverlegungen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 618 u. 619; Redaktionsgebäude 610. Verleger: Dr. Hermann-Belz, Halle (Saale).

Erste Ausgabe Freitag, 1. August 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 11. Telefon Amt Surlüft Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Spitzel, Halle (Saale).

Ein Ausnahmegesetz.

Wenn gegen irgend einen schweren Mißstand, der sich in unserem wirtschaftlichen oder politischen Leben zeigt, auf gesetzlichem Wege vorgegangen werden soll, dann erhebt sich bei der ganzen sofortigen Brüderlichkeit sofort das Gefühl: Ein Ausnahmegesetz!! Fort mit dem Ausnahmegesetz!!! Die Sozialdemokratie geht in Wort und Schrift sogar so weit, unsere ganze Gesetzgebung als ein Ausnahmegesetz gegen die Armen zu bezeichnen! Bei der letzten famosen Steuererhöhung sind aber unter Zustimmung von Sozialdemokratie und Fortschrittsgesetzliche Bestimmungen geschaffen worden, welche sich als ein ausgeprochenes Ausnahmegesetz gegen die Reichen darstellen. Es sind dies die §§ 56, 57 des Wehrbeitragsgesetzes und die §§ 76, 78 des Wehrsteuergesetzes. Nach diesen Paragraphen wird derjenige, der als Beitragspflichtiger (so wird der zur Zahlung Verpflichtete im Wehrbeitragsgesetz genannt, während er im Wehrsteuergesetz „Steuerpflichtiger“ heißt) oder als Vertreter eines Beitragspflichtigen (Steuerpflichtigen) wissentlich die Veranlagungsbehörde (Steuerbehörde) unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die geeignet sind, eine Verringerung des Wehrbeitrages (der Wehrsteuer) herbeizuführen, mit einer Geldstrafe bis zum zwanzigfachen Betrage des gefährdeten Wehrbeitrages (der gefährdeten Steuer) bestraft. Neben der Geldstrafe kann auf Gefängnis bis zu sechs Monaten erkannt werden, wenn die unrichtigen oder unvollständigen Angaben in der Absicht, den Wehrbeitrag (die Wehrsteuer) zu hinterziehen, gemacht worden sind, und wenn der gefährdete Betrag nicht weniger als 10 vom Hundert des geschuldeten Wehrbeitrages (der geschuldeten Steuer), „mindestens aber dreihundert Mark“ ausmacht.

Diese Strafbestimmungen stellen ein Ausnahmegesetz dar, wie man es ausgeprochen überhaup nicht denken kann. Denn sie können überhaupt nur auf einen kleinen Teil der Bevölkerung Anwendung finden. Wer weniger als 10 000 Mark Vermögen oder weniger als 5000 Mark Einkommen hat, hat keinen Wehrbeitrag oder Wehrsteuer zu zahlen. Er kann also die Veranlagungs- oder Steuerbehörde auch auf deren Anfrage über seinen Besitz und sein Einkommen anfragen, so viel er will und bleibt doch straflos, weil durch seine falschen Angaben kein Wehrbeitrag und keine Wehrsteuer „gefährdet“ worden ist. Aber auch diejenigen, die beitrags- und steuerpflichtig sind, werden für ganz dieselbe Handlung ganz verschieden bestraft, je nachdem sie mehr oder weniger wohlhabend sind. Wer z. B. 100 000 Mark im Vermögen besitzt, hat davon $50\,000 \times 0,15 + 50\,000 \times 0,35 = 75 + 175 = 250$ Mark

100 100 Wehrbeitrag zu zahlen. Wenn er die Hälfte seines Vermögens absichtlich verschweigt, so würde dadurch ein Beitrag von 175 Mark gefährdet sein. Er kann also zu einer Geldstrafe bis zu $20 \times 175 = 3500$ Mark verurteilt werden. Aber es kann ihn keine Gefängnisstrafe treffen, da der gefährdete Betrag nicht 300 Mark ausmacht; ja selbst dann nicht, wenn er sein ganzes Vermögen verschweigt, weil dann nur 250 Mark gefährdet sind.

Wer aber eine Million Mark besitzt, hat davon $50\,000 \times 0,15 + 50\,000 \times 0,35 + 100\,000 \times 0,5 + 100\,000 \times 0,7 + 500\,000 \times 0,85 = 75 + 175 + 500 + 100\,000 = 500\,750$ Mark

100 100 Wehrbeitrag zu zahlen. Wenn er die Hälfte seines Vermögens absichtlich verschweigt, so kann gegen ihn auf eine Geldstrafe bis zu $20 \times 4250 = 85\,000$ (1) Mark, außerdem aber auf Gefängnis bis zu sechs Monaten erkannt werden, weil der gefährdete Betrag nicht weniger als 10 vom Hundert des geschuldeten Wehrbeitrages und über 300 Mark ausmacht. Aber auch wenn er nur 10 000 Mark, also den zehnten Teil seines Vermögens, absichtlich verschweigt, droht ihm neben einer Geldstrafe bis zu 170 000 Mark noch Gefängnis. Denn der gefährdete Betrag beläuft sich dann auf $100\,000 \times 0,85 = 85\,000$ Mark, also auf mehr als 10 vom

100 100 Hundert des geschuldeten Wehrbeitrages von 7100 Mark und mehr als 300 Mark.

Ein Gesetz, das ganz dieselbe Handlung, nämlich die absichtliche, vollständige oder teilweise Verheimlichung des Vermögens vor der Veranlagungsbehörde ganz straflos läßt, wenn es sich um minderbemittelte handelt, mit einer Geldstrafe ahndet, wenn Wohlhabendere in Frage kommen, von einem bestimmten Vermögen an aber nicht nur mit einer verhältnismäßig hohen Geldstrafe, sondern daneben auch noch mit Gefängnis bedroht, kann man nur als ein Ausnahmegesetz schlimmster Art gegen die Reichen bezeichnen.

Dah die Sozialdemokratie für ein solches Gesetz gestimmt hat, ist nicht wunderbar. Hat doch einer von dieser Partei in der Kommission erklärt, daß es sich durchaus auf dem Boden sozialdemokratischer Prinzipien bewegt! Doch aber auch der Fortschritt keine Grundfrage verlegen hat und für ein solches Ausnahmegesetz gegen die Reichen eingetreten ist, zeigt wieder, wie sehr die Liebdeuterei gegen die Massen ihn schon ins Schlepptauder der Sozialdemokratie gebracht hat.

Beide Parteien haben aber durch ihre Abstimmung für diese Bestimmungen entschieden das Recht verloren, irgendetwas andere gesetzliche Vorschriften mit der Begründung, daß sie ein Ausnahmegesetz darstelle, abzulehnen.

H. K.

Die Arbeitslosenversicherung.

In der Presse ist ein Schreiben veröffentlicht worden, das der Prinzregent Ludwig von Bayern unter dem 27. Juli an den bayerischen Minister des Innern Freiherrn von Soden gerichtet hat. In diesem Schreiben gibt der Prinzregent seinem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck, daß die Arbeitslosigkeit in Bayern zurzeit wieder einen so großen Umfang angenommen habe; gleichzeitig äußert er aber auch seine Verbitte darüber, daß seitens der Regierung neben den Anordnungen zur Schaffung von Arbeitsstellen auch die „viel erörterte Frage der Arbeitslosenversicherung“ in den Kreis der Ermüdungen gezogen worden sei. „Durchdrungen von der Wichtigkeit der Sache und von dem Wunsch nach tunlichster Hilfe“, beauftragt der Prinzregent den Minister des Innern, der Arbeitslosenfrage auch seine volle Aufmerksamkeit zuzuwenden und im Verein mit den übrigen beteiligten Staatsministerien alle geeigneten Maßnahmen einzuleiten.

In dieser Auslassung interessiert vor allem die Mitteilung, daß die bayerische Staatsregierung an eine Erörterung der Arbeitslosenversicherung herantreten ist. Das Interesse an diesem Vorhaben reicht weit über die Grenzen Bayerns hinaus, da die Arbeitslosenversicherung bekanntlich ein Problem bildet, dessen Lösung schon mehr als einmal im Reichstage wie in den verschiedenen Einzellandtagen erörtert worden ist. Es wäre außerordentlich wünschenswert, wenn die bayerische Staatsregierung sobald als möglich der Öffentlichkeit davon Kunde geben würde, in welcher Richtung sie die Lösung des ebenfalls wichtigen wie schwierigen Problems sucht. Die Reichsregierung steht, wie sich noch bei den letzten Etatsdebatten im Reichstage gezeigt hat, nach wie vor auf dem Standpunkte, daß die Arbeitslosenversicherung der Einzelstaaten überlassen werden muß. Bisher sind denn auch von einer Reihe von größeren Städten Versuche mit einer kommunalen Arbeitslosenversicherung gemacht worden. Es haben sich dabei bekanntlich verschiedene Systeme entwickelt, unter denen das sogenannte Genter System, nach welchem die Gemeinde den Arbeitern, die durch ihre Organisationen im Falle von Arbeitslosigkeit unterstützt werden, einen Zuschuß zur Arbeitslosenunterstützung gewährt. Daß darin eine gewisse Bevorzugung der organisierten Arbeiter liegt, die unter den heutigen Verhältnissen gleichbedeutend ist mit einer Unterfütterung der sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen, ist klar. Man hat deshalb verschiedentlich versucht, dieses System zu verbessern, indem man das Vorhandensein von Sparrikseln zur Voraussetzung der Unterstützung machte oder diese Unterstützung an die Erfüllung anderer Bedingungen knüpfte, aber eine völlige Beseitigung der Bedenken, die aus dem ersten Sozialpolitikers gegen die bisherige Handhabung der kommunalen Arbeitslosenversicherung erhoben worden sind, ist bisher nicht gelungen.

Derartige Bedenken stehen aber einer staatlichen Arbeitslosenversicherung in noch erhöhtem Maße gegenüber, denn es kann kein Zweifel daran bestehen, daß eine staatliche Arbeitslosenversicherung einer staatlichen Parteinahme für die Arbeitnehmer gleichkommt, der eine Unterfütterung der Arbeitgeber gegen die Folgen einer unglücklichen Konjunktur nicht gegenübersteht, so daß die wirtschaftliche Stellung der Arbeitnehmer zu den Arbeitgebern nicht unwesentlich zugunsten der ersteren verschoben würde. Auch besteht die Gefahr, daß durch eine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit die Neigung zu Streiks bei den Arbeitern gefördert wird, selbst wenn eine Arbeitslosenunterstützung formell für den Fall verlagert wird, daß die Arbeitslosigkeit durch Streik oder Ausbesserung herbeigeführt ist. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der jetzt vorordlich auftretenden Arbeitslosigkeit in den Großstädten am besten durch eine Rückleitung der überschüssigen Arbeitskräfte auf das Land, dem sie entzogen wurden, begegnet werden könnte. Bevor man also das Problem der staatlichen Arbeitslosenversicherung in Angriff nähme, sollte man vor allem den Versuch machen, dem immer beständiger und dringlicher werdenden Problem einer angemessigen Verteilung der Arbeitskräfte auf Stadt und Land näher zu treten. Dann würde der verbleibende Rest von Arbeitslosen sehr viel leichter vor Not sichergestellt werden können.

B. R.

Waffenstillstand auf dem Balkan.

Der erste Beschluß der in Bukarest am Mittwoch begonnenen Friedensverhandlungen war die allseitige Zustimmung zu einem fünfjährigen Waffenstillstande. Damit ist der erste Schritt zur Einigung getan. Fünf Tage lang werden die Balkanfronten und die Balkanfronten zu demn und zu knattern aufhören. Und während dieser fünf kampfslohen Tage wird es hoffentlich der Einigkeit der Balkandiplomaten gelingen, Mittel und Wege zu finden, um dem ungeliebten Brüderkriege ein Ende zu machen.

Von den Kriegsschauplätzen.

Auf der ganzen Front der bulgarischen Truppen, die gegen die Serben operierten, herrscht am Mittwoch Ruhe. Zahlreiche griechische Truppenabteilungen verhalten sich in der Richtung auf die Höhen von Janoga und Vagete und auf den Berg Malech vorzürücken, wurden aber von den bulgarischen Truppen zurückschlagen, die alsdann die Offensive ergriffen und sich zu Verlegen machten und so die griechische und serbische Armee trennten. Gegenüber dem äußersten linken Flügel im Tal der Metla wurden die Griechen am Rückzuge gezwungen und mußten einen großen Teil des Trains mit erheblichen Mengen Lebensmitteln zurücklassen. Die ganze Ebene von Raslog ist von griechischen Truppen gesäubert.

Das Serbische Pressebureau ist auf der Erklärung ermüdet, daß sämtliche Angaben des bulgarischen Generals Dimitritsch über die gegenwärtige Kriegslage ihre Wiberlegung fänden und daß die Annahme berechtigt sei, daß der bulgarische Heerführer sich veranlaßt gesehen habe, nur deshalb eine unrichtige Darstellung zu geben, um den bulgarischen Friedensdelegierten in Bukarest beifällig zu sein.

Die Türken in Adrianopel.

Ende bei telegraphiert aus Adrianopel, er werde sich weigern, mit seinen Truppen wieder aus Adrianopel abzurücken, selbst wenn dadurch das Kabinett gestürzt werden sollte. Auch der Minister des Innern Salast erklärte, die Türkei werde nicht aus Adrianopel weichen. Im Ministerium des Weßern wird die Nachricht der Wäter, die Türkei wüßte an der Bulgarischer Konferenz teilzunehmen, für falsch erklärt.

Eine geheime russische Flotte der Dardanellen.

Die Anwesenheit der russischen Flotte in der Nähe des Bosporus gibt Anlaß zu lebhafter Vermutung und läßt allerhand alarmierende Gerüchte aufstehen. Ein englischer Dampfer soll 40 Meilen vor Sungulidai angehalten und nach Serfunks und Bestimmungsort gefragt worden sein. Erst nach Erstellung einer ausführlichen Auskunft konnte das Schiff seine Fahrt fortsetzen. In türkischen Kreislagerkreisen beschäftigt man, gegen diese geheime russische Flotte ab zu protestieren und weist darauf hin, daß es ganz anderer Mittel bedürfe, falls die Flotte zur Räumung Adrianopels gezwungen werden sollte. Die türkische Militärverwaltung hat den Schiffsgesellschaften für Donnerstag die Ausfahrt von Schiffen aus dem Bosporus in das Schwarze Meer unterlagert. Das Verbot wird mit Schließungen begründet, die die türkische Flotte in den Dardanellen abhalten soll. Die wahre Ursache erklärt man jedoch darin, daß der Bosporus eine Minenlinie erhalten soll, da man in Konstantinopel ernsthafte Befürchtungen wegen eines Sandkriechens der russischen Schwarzen Meer-Flotte gegen die Stadt hegt.

Gedenktage.

- 1. August: Gründung der Stadt Bismarck. Gründung der Schwedischen Eisenbahngesellschaft. Der Richter der Straßburger wird mit dem Purpurkissenumgewandt. ...

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

1. August. Napoleon reist von Mainz zu seinem Heere zurück.

Tagespredigt: Jesu deiner Lebensstage Bringt im Wechsel Lust und Plage; Wie es kommt, so mußt du's nehmen Und dich heilen Sinnen bequemen ...

Aus Halle und Umgebung.

Alfter Sängertag der mitteldeutschen Fleischer-Innung. Herrlicher Sommerabend begrüßt am zweiten Festtage die sich bereits um 9 1/2 Uhr ab zum Frühstücken-Konzert einfindenden Sängerkrieger. Die Beteiligung war wieder überaus zahlreich. ...

Die Frage, welcher Betrag als Jahresarbeitsverdienst im Sinne des § 370 der Reichsverordnung anzusetzen ist, wenn der Bezogene seinen Entgelt im Betriebe bezogen hat, ist in der Revisionsentscheidung durch Senatsbefehl des Reichsoberverwaltungsamtes dahin entschieden worden, daß auch in diesem Falle als Jahresarbeitsverdienst das Durchschnittslohn des Bezogenen für Erwachsene der 21 Jahre gilt.

„Aus eigener Kraft“ lautet das Thema, über welches Herr Pastor Winterberg am nächsten Sonntag, abends 8 1/2 Uhr im Stadtmittelschule, Weidenplan 4, sprechen wird.

„Das hochzeitliche Meiß“ heißt das Thema, über welches Herr C. D. N. H. am Sonntag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr im Gemeindefestsaal, Margaretenstraße 5, einen Evangelisationsvortrag halten wird.

Die Wästengelegenheit einer Anstalt der Nacht mit drei sich öffnenden Wästen bergangene Nacht von einem Vorstandsmitglied des Heidevereins im Schuppen des Herrn Juvellerer Tittel zur Verfügung für jedermann ausgeleitet. Das Interesse dafür ist der Anstalt der Schaulustigen war so außerordentlich hoch, daß in diesem Zusammenhang die Ausstellung der Wästen im Wästen haben sollten, die Ausstellung zu wiederholen. Der Tag wird, sofern es möglich ist, nach Belieben gemacht werden.

Sinfoniekonzert in „Das Wästen“. Der Garten von „Das Wästen“, der auf allen Seiten von Höhen umschlossen ist, bildet eine Art Naturtheater, in dem gerade die Musik zur besten Geltung kommt. Und so durfte man auch den Versuch eines Sinfoniekonzerts in diesem schönen Garten mit der Hoffnung auf einen besonderen Genuß entgehen; denn was kann es Herrlicheres geben, als in stiller Abendstille, in der sich kein Wästen an den Wästen regte, deren Zweige in der reinen, durchsichtigen Luft sich in jeder Einzelheit klar abzeichneten, die hehren Klänge unserer besten Meister im Reiche der Töne zu hören? ...

Das Wästen. Morgen Freitag, nachmittags, ist Sinfoniekonzert vom Stadtkonzerter-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich S. A. B.

Das Wästen. Morgen Freitag, nachmittags, ist Sinfoniekonzert vom Stadtkonzerter-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich S. A. B.

Das Wästen. Morgen Freitag, nachmittags, ist Sinfoniekonzert vom Stadtkonzerter-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich S. A. B.

Das Wästen. Morgen Freitag, nachmittags, ist Sinfoniekonzert vom Stadtkonzerter-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich S. A. B.

Das Wästen. Morgen Freitag, nachmittags, ist Sinfoniekonzert vom Stadtkonzerter-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich S. A. B.

Herrn G. S. Pfeiffer, Größling, ein Land- und Wasserfeuerwerk abgeben. (Siehe Anzeige).

„Brunners Weltreise. Morgen Freitag Wästenabend.“

„Café Grüner. Nach eingehender Erneuerung sind die Lokalitäten des beliebten Café Grüner in der Wästenburger Straße von Freitag an wieder geöffnet. Die Räume sind äußerlich sauber und elegant hergerichtet, ebenso mit neuer, moderner Beleuchtung ausgestattet. ...

Warnung vor einem gefährlichen Gauner. Ein Dieb, der unter dem Vorwand, sich eine Wohnung ansehen zu wollen, um sie zu mieten, Gelegenheit zur Ausführung von Diebstählen sucht, und der auf diese Weise in verschiedenen Städten Personen erheblich geschädigt hat, ist auch vor einiger Zeit in Magdeburg und hier, in neuerdings wieder in Magdeburg aufgetreten. ...

Wästen. In der Senke zwischen dem Gefirgitzschloß und der Gasanstalt wurde nach Wasser für den starken Wasserbedarf der Gasanstalt gebohrt. Es wurden hier zwei starke Quellen gefunden.

Wästen. Von einem Kraftfahrzeuge wurde gestern Mittwoch abend in der Straße ein Jagdhund verfahren und getötet. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurden in den Anlagen der Feinbild folgende Sachen gefunden: 1 weiße Bluse, 1 dunkelblauer Rock, 1 hellblaues Jackett, 1 Paar schwarze Stiefel, ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Wästen. Gestern Mittwoch wurde auf dem Wästenplan ein umherstreifender Schullehrer in der Straße gesehen. ...

Bedeutend ermäßigte Nachsaison-Preise

Moderne Waschröcke früher 8.75-28 M. Jetzt 4.75-14 M. Reise- u. Staubmäntel früher 14.50-35 M. Jetzt 10.00-20 M. Leinen-Kostüme früher 29.00-85 M. Jetzt 10.00-59 M.

Elegante Waschblusen früher 7.50-30 M. Jetzt 5.75-21 M. Wasch-Voile-Kleider früher 14.00-70 M. Jetzt 9.75-45 M.

Wollene Sweater früher 2-9 M. Jetzt 1-3 M. Baumw. Sweater früher 1.50-5 M. Jetzt 50 Pf. - 2.00 M. Sweaterhosen früher 2.25-5.50 M. Jetzt 75 Pf. - 1.25 M. Baumw. Sweaterhosen früher 1.25-4 M. Jetzt 25 Pf. - 1 M.

A. Huth & Co. G. m. b. H. Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Wahl nach Leipzig am 6. August zum Zweck der Konstituierung...

In der Generalversammlung der Ortskrankenkasse der Arbeiter...

Der Reichsverband der „Jugenddeutschen“ bezieht am Sonntag...

Verkehrs-Anzeiger.

Bereit ehenamtlich 6ter aus Halle und Umgebung. Am Sonntag...

Sport und Jagd.

Strampingpreis. Durch das ständige wachsende Interesse...

Die abendlichen Turner und die Einweihung des Wälfers...

Ein Pferd für 900 000 Mk. verkauft. Eine Retardumme...

Gerichtssaal.

Polizei in geschlossenen Vereinigungen. In der Frage, ob die Polizeibehörde in Wahrnehmung...

geht es zu den Aufgaben der Polizei, die nötigen Anhalten zur...

Standesamt.

Halle (Süd), Dienstag 2. Wedlungen vom 30. Juli 1913. Aufgebote: Der Arbeiter Franz Gense, Al. Brauhausstr. 28...

Halle (Nord), Brunnensstr. 8. Wedlungen vom 30. Juli 1913. Aufgebote: Der Kaufmann Ernst Friebe aus Bietzen E. Anna...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 31. Juli früh 7 Uhr.

Table with 7 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur (höhere/niedere), Niederschlag.

Das stilles Tief hat nunmehr den Einfluss auf unsere Wetterlage...

Wasserstände am 31. Juli.

Saale u. Unstrut: Halle Unst. + 1.78, Trotha Unst. + 1.62, Wörlitz + 0.84...

Börsen und Handelsteil.

Der Tabaktraf und seine Gefahren für Deutschland! Der im Interesse dauernder Freiheit des deutschen Tabak...

traufung, angebotene Aktien und Einzahlungsbeiträge auf die...

Der Reichshofamt schickte Kurse für Lieferungen im Volkshandelsbezirk...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Der Reichshofamt schickte Kurse für Lieferungen im Volkshandelsbezirk...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Die halbjährige Bilanzrechnung beginnt in diesem Jahre am 31. August...

Provinz Sachsen und Umgebung. Stadtverwaltung und Kaiserjubiläum.

Die Gera (Reuß) erhalten vier folgende Aufschrift: ... während allerorts im Reich die 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers von den städtischen Behörden gemeinsam mit den Kreisen des nationalgeheimen Bürgermeisters feiert ...

Die Ursache dieser auffälligen Zurückhaltung des städtischen Magistrats, die die vaterländisch gemühten Kreise der Bürger ... in hohem Maße befremdet, ist in dem Umstände zu suchen, daß der Geraer Gemeinderat bereits seit mehreren Jahren ...

Die Tropfsteinhöhlen bei Kalteneber. Wie mitgeteilt wurde, wurde vor etwa 14 Tagen beim Bahnbau ...

Der Thüringer Bädertag. In diesem Jahre vom 14. bis 16. September in Friedriehsbad abgehalten.

Engländer-Chronik. In das Forquarer Krankenhaus eingeliefert wurde der ...

Verkehr. (Saalfeld). 30. Juli. (Kochschützen) hat in ...

Verkehr. 30. Juli. (Sachsenmord) In der vergangen ...

Merseburg, 30. Juli. (Wittental auf einen Eisenbahnzug). Heute donnerstag wurde auf den 11.16 Uhr in Halle ...

Mühlheim (Reuß, Saale), 30. Juli. (Der Stadteroberungsversammlung) wurde in der letzten Sitzung eine ...

Querfurt, 30. Juli. (Wahlbestimmungen - Wohnzusage). Der Königliche Landrat unteser Kreises hat die Wiederwahl des ...

Wittenberg, 30. Juli. (Sächsische Landtagsmitglieder auf Reisen). Am Dienstag fand im Anschluß an die ...

Zeitz, 30. Juli. (Der Sandstich wurde zum Verdict). Vor einiger Zeit wurde bei Herrn ...

Zeitz, 30. Juli. (Der Eisenbahnprojekt Vorarbeiten). In der letzten Sitzung des ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

Zeitz, 30. Juli. (Zu erheblichen Differenzen) ist es im Anhaltischen Arbeiterverbande gekommen ...

tionen stattfinden. Der Antragsteller wird aber gleich hing, der Antrag solle sich keineswegs gegen den langjährig bediensteten ...

Zeitz, 31. Juli. (Öffentliche Arbeitsnachweise). Neben dem seit einiger Zeit im Rathaus befindlichen ...

Zeitz, 30. Juli. (Schwerer Einbruch). Heute morgen wurde auf dem Güterbahnhof ein schwerer Einbruch ...

Zeitz, 31. Juli. (Ausbreitung von polnischen Entenarbeitern). Auf dem fürstl. Kammergut des benachbarten Dorfes ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Zeitz, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises). Der Gemeindevorstand und die Polizeiverwaltung haben im ...

Abonnement werbt in Bekannten- und Freundeskreisen für Euer Blatt. Jeder Nationalgesinnte muß auf die Halle'sche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen abonniert sein.

Kurorte und Reisen.

Bad Harzburg steht im Zeichen der Hochzeiten. Bis Mitte Juli hatten 2324 Personen, darunter viele Ausländer, ...

Schiele's Haus. Es. Gg. Graf von Brünne, Burggraf ...

Bad Gernsburg v. d. Höhe. Die Mineralbäder unteser ...

Die heilkräftigen Quellen. In fast jeder als einem ...

Die heilkräftigen Quellen. In fast jeder als einem ...

Die heilkräftigen Quellen. In fast jeder als einem ...

Die heilkräftigen Quellen. In fast jeder als einem ...

Die heilkräftigen Quellen. In fast jeder als einem ...

Die heilkräftigen Quellen. In fast jeder als einem ...

Die heilkräftigen Quellen. In fast jeder als einem ...

Die heilkräftigen Quellen. In fast jeder als einem ...

Die heilkräftigen Quellen. In fast jeder als einem ...

